



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

INDIENS WEG AUS CHINAS TECHNO- LOGISCHEM SCHATTEN

Nikhil Pahwa

ANALYSE

Impressum

Herausgeberin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Truman-Haus
Karl-Marx-Straße 2
14482 Potsdam-Babelsberg

🌐/freiheit.org

📘/FriedrichNaumannStiftungFreiheit

📺/FNFreiheit

📷/stiftungfuerdiefreiheit

Autor

Nikhil Pahwa

Redaktion

Zoë Van Doren

Kontakt

Telefon +49 30 220126-34

Telefax +49 30 690881-02

E-Mail service@freiheit.org

Stand

Januar 2024

Hinweis zur Nutzung dieser Publikation

Diese Publikation ist ein Informationsangebot der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.

Die Publikation ist kostenlos erhältlich und nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht von Parteien oder von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden (Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europäischen Parlament).

Inhalt

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	WARUM INDIEN GEGEN CHINESISCHE TECHNOLOGIE VORGEHT	6
2.1.	Kampf gegen die Dominanz chinesischer Geräte in Indien.....	8
2.2.	Regulierung chinesischer Investitionen in indische Unternehmen	13
2.3.	Verhinderung der Verbreitung chinesischer Apps	17
2.4.	Der Umgang mit chinesischen Telekommu- nikationsgeräten.....	26
2.5.	Kontrolle des Direktimports von E-Com- merce-Produkten aus China	29
3	WIE INDIEN CHINESISCHEN EINFLUSS VERRINGERN WILL	34
4	WICHTIGE EMPFEHLUNGEN	38

1 Zusammenfassung

Indien hat in den letzten Jahren entscheidende Schritte unternommen, um seine Abhängigkeit von chinesischen Technologien und Investitionen zu verringern. Auslöser waren die Grenzscharmützel mit China im Jahr 2020, aber auch die seit Langem bestehenden nationalen Sicherheitsbedenken gegenüber China, die ihren Ursprung in der Konfliktgeschichte der beiden Länder haben.

Indien hat hunderte chinesischer Apps wie TikTok und UC Browser verboten, Maßnahmen zur Reduzierung chinesischer Importe ergriffen, chinesische Investitionen in indische Unternehmen eingeschränkt und vorgeschrieben, dass Telekommunikationsinfrastruktur aus „vertrauenswürdigen Quellen“ stammen muss. Diese Maßnahmen gingen einher mit der aktiven Unterstützung und Entwicklung von Regelungen zugunsten einheimischer Unternehmen und Innovationen, der Förderung der Produktion in Indien sowie dem Aufbau globaler Allianzen, um eine Dominanz Chinas bei neuen Technologien zu verhindern. Nicht alle Maßnahmen waren erfolgreich: Dem Land ist es nicht gelungen, das Handelsdefizit mit China auszugleichen. Weiterhin kommt chinesische Technologie in indischen Telekommunikationsnetzen zum Einsatz und indische Alternativen zu chinesischen Apps haben TikTok nicht ersetzen können.

Indien zeigte sich jedoch opportunistisch und bewies, dass es geopolitische Entwicklungen geschickt für seine Ziele nutzen kann: Sein Vorgehen hat eine klare Richtung. Sein Handeln unterstreicht die Ausgewogenheit zwischen wirtschaftlichem Nutzen und strategischen Interessen.

Die von der indischen Regierung eingeleiteten Anti-China-Maßnahmen haben Indien bisher nicht ernsthaft geschadet und kamen zwar einigen indischen, jedoch vor allem amerikanischen Unternehmen zugute. Die Auswirkungen auf den Handel sind bisher minimal. Allerdings ist es wahrscheinlich noch zu früh, um die volle Tragweite dieser Maßnahmen zu erfassen, da sie Teil eines langfristigen Plans sind, der bisher vielversprechend zu sein scheint.

Indiens Emanzipation von China mag manchen als anti-liberal erscheinen, aber es ist auch wichtig, dass Offenheit keine Schwäche sein sollte. Aus dem technologischen De-risking Indiens gegenüber China können wichtige Lehren gezogen werden, z. B. die Bewertung von Abhängigkeitsrisiken, der Aufbau inländischer Kapazitäten, Opportunismus bei politischen Entscheidungsprozessen, die Förderung internationaler Allianzen und die Unterstützung eines inländischen Technologieökosystems.

2 Warum Indien gegen chinesische Technologie vorgeht

Am 29. Juni 2020 um 20:47 Uhr schickte eine Pressemitteilung der indischen Regierung Schockwellen durch das dynamische Internet-Ökosystem Indiens:¹ Darin wurde das Verbot von 59 Apps angekündigt, die nach Ansicht Indiens die „Souveränität und Integrität Indiens, die Verteidigung Indiens, die Sicherheit des Staates und die öffentliche Ordnung“ gefährden. Obwohl China in dieser Mitteilung nicht ausdrücklich erwähnt wurde, hatte jede dieser Apps mit diesem Land zu tun. Das Verbot erfolgte inmitten der tödlichsten Konfrontation zwischen Indien und China seit 50 Jahren,² bei der es zu mehreren schweren Gefechten zwischen indischen und chinesischen Streitkräften an der „Line of Actual Control“ (Linie der tatsächlichen Kontrolle) kam, die die von beiden Seiten kontrollierten Gebiete im Himalaya voneinander trennt. Auf der Liste der verbotenen Apps standen TikTok, ShareIt und UC Browser, drei der beliebtesten Apps in Indien zu dieser Zeit. Weitere 118 Apps wurden im September³ und 43 im November⁴ 2020 verboten, gefolgt von 54 im Jahr 2022⁵. 2023 wurden 138 Wett- und 94 Kredit-Apps mit Verbindungen zu China verboten,⁶ womit sich die Gesamtzahl auf 509 Apps erhöhte.

¹ Press Information Bureau, "Government Bans 59 mobile apps which are prejudicial to sovereignty and integrity of India, defence of India, security of state and public order", Juni 2020, <https://pib.gov.in/PressReleaseDetailm.aspx?PRID=1635206>.

² The Diplomat, "A Skirmish in Galwan Valley: India and China's Deadliest Clash in More Than 50 Years", Juni 2020, <https://thediplomat.com/2020/06/a-skirmish-in-galwan-valley-india-and-chinas-deadliest-clash-in-more-than-50-years/>.

³ Press Information Bureau, "Government bans 54 Chinese apps that pose threat to national security", August 2021, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1650669>.

⁴ Press Information Bureau, "Government of India bans 43 mobile apps", November 2021, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1675335>.

⁵ News on Air, "Government bans 54 Chinese apps that pose threat to national security", 24. August 2021, <https://newsonair.gov.in/News?title=Government-bans-54-Chinese-apps-that-pose-threat-to-national-security&id=435500>.

⁶ Reuters, "India bans Chinese-linked betting, loan-lending apps", Februar 2023, <https://www.reuters.com/world/india/india-ban-chinese-linked-betting-loan-lending-apps-ani-2023-02-05/>.

Mit 1,4 Milliarden Menschen und einer Teledichte (Anzahl der Festnetz-Telefonanschlüsse) von 84,56 % verfügt Indien über 881,25 Millionen Internetanschlüsse, von denen 847,31 Millionen drahtlos sind und ist gemessen an der Zahl der Nutzer der weltweit größte Internetmarkt außerhalb Chinas. Indien bietet mit rund 0,11 EUR pro GB die günstigsten Datentarife weltweit, und der jährliche Datenverbrauch liegt bei über 200 GB pro Internetnutzer.⁷ Mehrere globale IT-Unternehmen, darunter Facebook,⁸ WhatsApp,⁹ Instagram¹⁰ und YouTube,¹¹ betrachten Indien als ihren größten Markt, und der Wettbewerb um die Vorherrschaft zwischen großen US-amerikanischen Technologieunternehmen und gut finanzierten indischen Start-ups ist nach wie vor im vollen Gange.

Die rasche Digitalisierung unter Premierminister Narendra Modi, vor allem durch die starke Senkung der Datenkosten und die Einführung von 4G, Vorzeigeprogramme wie *Digital India* und *Make in India* sowie der Fokus auf *Atmanirbhar Bharat* (unabhängiges Indien) haben ebenfalls zu dieser Entwicklung beigetragen. Durch die Unterbrechungen der globalen Lieferketten während der COVID-19-Pandemie, hat sich Indien auch als Alternative zu China für den Aufbau von Produktionsstätten positioniert, da globale Unternehmen versuchen, ihre Lieferketten zu diversifizieren und die damit verbundenen Risiken zu verringern.

Obwohl das Verbot chinesischer Apps und die Beschränkungen für chinesische Investitionen plötzlich kamen und wirksam waren, scheint Indien einen Plan und eine langfristige Strategie für Bereiche zu haben, in denen eine Umstellung schwieriger erscheint.

⁷ Telecom Regulatory Authority of India, "Quarterly Performance Indicator Report", August 2023, https://traai.gov.in/sites/default/files/QPIR_21082023_0.pdf.

⁸ The New York Times, "Facebook Fueled Anti-Muslim Violence in India, Report Says", Oktober 2021, <https://www.nytimes.com/2021/10/23/technology/facebook-india-misinformation.html>.

⁹ Moneycontrol, "WhatsApp Business' big India push: In-chat payments, paid verification, and more", September 2023. <https://www.moneycontrol.com/news/business/whatsapp-business-big-india-push-in-chat-payments-paid-verification-more-11396691.html>.

¹⁰ Statista, "Countries with the most Instagram users as of July 2021", <https://www.statista.com/statistics/578364/countries-with-most-instagram-users/>.

¹¹ CNBC, "Five of YouTube's biggest markets in the world are in Asia," April 2019, <https://www.cnbc.com/2019/04/24/five-of-youtubes-biggest-markets-in-the-world-are-in-asia.html>.

2.1. Kampf gegen die Dominanz chinesischer Geräte in Indien

Eine große Zahl von Internetnutzern, von denen über 95 % drahtlos sind, ist natürlich ein großer Markt für die Hersteller von Mobiltelefonen. 2019 hat Indien mit 158 Millionen Auslieferungen die USA überholt und ist nach China der zweitgrößte Mobiltelefonmarkt der Welt.¹² Chinesische Marken machten 72 % der Mobiltelefonlieferungen nach Indien aus, mit Xiaomi als größtem Mobiltelefonhersteller des Landes und Samsung als einziger nicht-chinesischer Marke unter den Top 5. Nach Angaben der indischen Regierung zählten elektronische Bauteile, Telekommunikationsausrüstungen und Computerperipheriegeräte zwischen 2015 und 2020 zu den drei wichtigsten Importgütern aus China.¹³

Einerseits gab es Bedenken, dass Mobiltelefone Daten nach China senden würden¹⁴, was von Xiaomi im Jahr 2014 auch eingeräumt wurde¹⁵, andererseits waren indische Interessenvertreter besorgt über die Abhängigkeit von chinesischen Mobiltelefonen als primärem Zugangspunkt zum Internet, insbesondere angesichts des Konflikts zwischen Indien und China. So äußerte 2020 ein Mitglied der Regierungspartei BJP Bedenken gegenüber chinesischen Produkten in Indien mit den Worten „Geschäft und Krieg passen nicht zusammen“,¹⁶ woraufhin Oppo eine Veranstaltung zur Einführung eines Mobiltelefons in Indien absagte¹⁷.

¹² Counterpoint Research, "India Surpassed USA to Become Second Largest Smartphone Market in the World, Reaching 158 Million Shipments in 2019", Januar 2020, <https://www.counterpointresearch.com/india-surpassed-usa-become-second-largest-smartphone-market-world-reaching-158-million-Shipments-2019>.

¹³ "IMPORT-EXPORT FROM CHINA", LOK SABHA 17 UNSTARRED QUESTION NO. 649 (H), September 2020, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabhaquestions_annex_174_AU649.pdf.

¹⁴ MediaNama, "Will look into whether Realme is sending user data back to China: Rajeev Chandrasekhar" Juni 2023, <https://www.medianama.com/2023/06/223-realme-sending-user-data-to-china-probe/>.

¹⁵ MediaNama, "Xiaomi MIUI phones sent user data to Chinese servers without consent; issues a fix", August 2014, www.medianama.com/2014/08/223-xiaomi-miui-phones-sent-user-data-to-chinese-servers-without-consent-issues-a-fix/.

¹⁶ Rediff News, "Business and War Cannot Go Side by Side", Juni 2020, <https://www.rediff.com/business/interview/why-indians-must-boycott-chinese-products/20200620.htm>.

¹⁷ Mint, "Oppo cancels live online phone launch in India amid calls to boycott Chinese goods", Juni 2020, <https://www.livemint.com/technology/gadgets/oppo-cancels-live-online-phone-launch-in-india-amid-calls-to-boycott-chinese-goo-11592409314706.html>.

Vor Kurzem hat die indische Regierung zudem Ermittlungen gegen chinesische Unternehmen, darunter Vivo¹⁸ und Oppo¹⁹ wegen angeblicher Steuer- und Zollhinterziehung²⁰ und Devisenvergehen²¹ eingeleitet. Im Jahr 2022 wurden die Vermögenswerte von Xiaomi in Indien eingefroren²² und fast 119 Bankkonten im Zusammenhang mit Vivo gesperrt²³. Nach Angaben der indischen Regierung beläuft sich die Gesamtsumme der hinterzogenen Steuergelder verschiedener chinesischer Unternehmen auf etwas mehr als eine Milliarde US-Dollar, wobei auf Oppo, Vivo und Xiaomi mehr als 97 Prozent dieser Summe entfallen.²⁴

Trotz Regulierungs- und Strafverfolgungsmaßnahmen gegen chinesische Unternehmen hat die Dominanz chinesischer Hersteller, insbesondere von BBK Electronics, zu dem beliebte Marken wie Oppo, Vivo, Realme und Oneplus²⁵ gehören, nicht abgenommen. 2022 stammten 60 % der 152 Millionen nach Indien gelieferten Mobiltelefone von vier chinesischen Marken (Oppo, Vivo, Xiaomi und Realme). BBK Electronics investierte auch in die Fertigung in Indien, indem das Unternehmen dort eine 300-Millionen-US-Dollar-Fabrik zur Herstellung von Oppo-Handys errichtete.²⁶

18 Press Information Bureau, "DRI detects Customs duty evasion of Rs. 2,217 crore by M/s. Vivo Mobile India Pvt. Ltd.", August 2022, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1847927>.

19 MediaNama, "Indian authorities go after Oppo for tax evasion after Vivo and Xiaomi", Juli 2022, <https://www.medianama.com/2022/07/223-oppo-tax-evasion-dri/>.

20 The Print, "Chinese giants committing fraud in India: Why Xiaomi, Vivo, Oppo, Huawei are under fire", September 2021, <https://theprint.in/india/chinese-giants-committing-fraud-in-india-why-xiaomi-vivo-oppo-huawei-are-under-fire/1054046/>.

21 Enforcement Directorate, "Press Release", Juni 2023, <https://enforcementdirectorate.gov.in/sites/default/files/latestnews/Press%20Release%20in%20case%20of%20Xiaomi9.6.2023.pdf>.

22 CNBC TV18, "Xiaomi scam: FEMA authority clears India's biggest seizure order against China phone giant", September 2022, <https://www.cnbc18.com/business/companies/xiaomi-scam-fema-authority-clears-indias-biggest-seizure-order-against-china-phone-giant-14844881.htm>.

23 Gadgets 360, "Oppo, Vivo, Xiaomi, other Chinese tech firms under government scanner", August 2022, <https://www.gadgets360.com/mobiles/news/oppo-vivo-india-xiaomi-chinese-tech-firms-government-scanner-ed-serachers-finance-minister-nirmala-sitharaman-3224249>.

24 RAJYA SABHA UNSTARRED QUESTION NO. 237, "Order in the case of Xiaomi", 1. Juli 2023, <https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/07/AU237.pdf>.

25 Counterpoint Research, "India Smartphone Market Q4 2022: Xiaomi Retains Leadership, Realme Surpasses Samsung to Take Second Spot", Januar 2023, <https://www.counterpointresearch.com/insights/india-smartphone-market-q4-2022/>.

26 The Sunday Guardian, "Oppo wants to make India global export hub", April 2022, <https://sundayguardianlive.com/business/oppo-wants-make-india-global-export-hub>.

Vivo will fast eine Milliarde US-Dollar in das Land investieren und bis 2023 eine Million Mobiltelefone exportieren.²⁷ Bis 2019 hat Xiaomi bereits über 35 Milliarden US-Dollar in Indien investiert²⁸, und dessen Zulieferer Dixon Technologies²⁹ eröffnete ebenfalls eine neue Fabrik im Land.

Um den Import von Mobiltelefonen zu verringern und Investitionen und Arbeitsplätze ins Land zu holen, begann Indien damit, globale Unternehmen zu ermutigen, Produktionsstätten in Indien zu errichten, nachdem die weltweit tätigen Mobiltelefonhersteller infolge der COVID-19-Pandemie versucht hatten, ihre Lieferketten zu diversifizieren. Die indische Regierung hatte bereits – zunächst als zweckdienliche Reaktion auf den Handelskonflikt zwischen den USA und China – Werbung für ihre „China-Plus-One“-Strategie gemacht, indem in Abstimmung mit ihren Auslandsvertretungen Roadshows und Infoveranstaltungen durchgeführt wurden.³⁰ Apple begann 2017 mit dem Zusammenbau älterer und billigerer iPhones in Indien, hat aber in den letzten Jahren in die Herstellung von High-End-Telefonen investiert. Das neueste iPhone 15 wird in Indien produziert, und der iPhone-Hersteller Foxconn möchte seine Investitionen in Indien verdoppeln³¹.

Dazu hat Indien 100 % ausländische Direktinvestitionen³² (mit Ausnahme von Ländern, die eine Landesgrenze zu Indien haben, wozu auch China gehört) für die Elektronikfertigung zugelassen und leistungsbezogene Anreizstrukturen für die Herstellung und Montage von Großgeräten, elektronischen Komponenten und IT-Hardware für die

²⁷ Business Standard, "Vivo to export 1 mn 'Made in India' smartphones, invest Rs 3,500 cr in 2023", April 2023, https://www.business-standard.com/technology/tech-news/vivo-to-export-1-mn-made-in-india-smartphones-invest-rs-3-500-cr-in-2023-123041300397_1.html.

²⁸ Business Insider, "Xiaomi investment in India: New products launch expected", März 2019, <https://www.businessinsider.in/xiaomi-investment-india-new-products-launch-expected/articles-how/68460618.cms>.

²⁹ Bloomberg, "Xiaomi supplier to open smartphone plant as India pushes local", September 2023, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-09-15/xiaomi-supplier-to-open-smartphone-plant-as-india-pushes-local>.

³⁰ LOK SABHA 17. UNSTARRED QUESTION NO. 1734, "IMPACT OF US-CHINA TRADE WAR ON INDIAN ECONOMY", März 2020, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabhaquestions_annex_173_AU1734.pdf.

³¹ Mint, "Foxconn to double workforce, investment in India by this time next year", September 2023, <https://www.livemint.com/companies/news/foxconn-to-double-workforce-investment-in-india-by-this-time-next-year-11694969169602.html>.

³² Press Information Bureau, "Electronic Hardware Manufacturing Sector", März 2022, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1811371>.

Produktion von Laptops, Tablets, PCs und Servern sowie Programme geschaffen, die globale Elektronikhersteller und ihre Lieferkette dazu bewegen sollen, sich im Land niederzulassen. Es hat Ausgaben in Höhe von fast 10 Milliarden US-Dollar für die Entwicklung der Halbleiterfertigung angekündigt, um den Aufbau einer Wertschöpfungskette für die Halbleiterfertigung im Land zu unterstützen und die Forschung im Bereich der Spitzenhalbleiter zu fördern.³³ Investitionsgüter können nun zollfrei importiert und gebrauchte Maschinen sowie Anlagen vereinfacht eingeführt werden. Auch im öffentlichen Beschaffungswesen werden Elektronikprodukte bevorzugt, die in Indien hergestellt werden.

Im Jahr 2021 haben vier Unternehmen aus dem ESDM-Sektor (*Electronic System Design Manufacturing* oder Entwicklung und Herstellung elektronischer Systeme) ihre Produktionsbasis von China nach Indien verlagert.³⁴ Im Dezember 2022 gab die indische Regierung bekannt, dass die Mobiltelefon-Importe von ca. 5,89 Mrd. US-Dollar im Finanzjahr (GJ) 2014-15 auf ca. 1,3 Mrd. US-Dollar im GJ 2021-22 gesunken sind. Gleichzeitig haben die Mobiltelefon-Exporte im September 2022 erstmals die 1 Mrd. US-Dollar-Grenze überschritten und sich im GJ 2022-23 bis Oktober auf 5 Mrd. US-Dollar verdoppelt.³⁵

Allerdings dürfte es ein schwieriges Unterfangen werden, das Land von den billigen Geräten aus China zu lösen. Im August 2023 kündigte das Ministerium für Handel und Industrie Einfuhrbeschränkungen für Laptops, Tablets, All-in-One-PCs und extrem kleine Computer und

³³ Press Information Bureau, "India's semiconductor mission", Dezember 2022, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1885367>.

³⁴ LOK SABHA 17 UNSTARRED QUESTION NO. 1448, "SHIFTING PRODUCTION FROM CHINA TO INDIA", Februar 2021, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabha-questions_annex_175_AU1448.pdf.

³⁵ LOK SABHA 17 UNSTARRED QUESTION NO. 1253, "TRADE WITH CHINA", Dezember 2022, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabhaquestions_annex_1710_AU1253.pdf.

Server an und beschränkte die Einfuhr von diesen Produkten auf entsprechend zugelassene Unternehmen.³⁶ Dieser Schritt traf auf den Widerstand von in den USA ansässigen und in Indien tätigen Unternehmen, die betonten, dass dies auch Auswirkungen auf internationale Firmen haben werde, die in Indien verkaufen wollen, dass es sich um ein nicht-tarifäres Handelshemmnis handle, das gegen die Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) verstoße, und dass es ein erhebliches Risiko für wichtige Investitionen von US-Unternehmen in Rechenzentren in Indien darstelle.³⁷ Die Ankündigung wird wahrscheinlich zurückgezogen, und Nachrichtenberichte lassen vermuten, dass die indische Regierung ein Importkontrollsystem einführen wird.³⁸

Im Mai 2019 wurde Huawei von den USA auf die sogenannte Entitätsliste (*Entity List*) gesetzt und amerikanischen Unternehmen untersagt, mit Huawei zusammenzuarbeiten. Insbesondere wurde Google untersagt, mit Huawei an der Entwicklung neuer Gerätemodelle zu arbeiten oder Google-Apps wie Gmail, Maps, YouTube, den Play Store und andere für diese Geräte zur Verfügung zu stellen.³⁹ Auch US-Netzbetreiber dürfen keine Verträge mit dem chinesischen Unternehmen abschließen. Infolgedessen wurden Huawei-Smartphones für US-Nutzer uninteressant, und die meisten großen US-Einzelhändler, darunter Best Buy, Walmart und Panorama, stellten den Verkauf von Huawei-Smartphones ein. In Indien wird die Verdrängung chinesischer Smartphone-Hersteller jedoch komplizierter sein, da chinesische Unternehmen wie Xiaomi, Oppo, Realme und Vivo mehr als 50 Prozent des Marktanteils halten und beträchtliche Summen in den Aufbau von Produktionsstätten in Indien gesteckt haben. Diese Unternehmen produzieren auch Einsteiger-Smartphones, was in einem Land, in dem fast die Hälfte der Bevölkerung noch immer kein Smartphone besitzt, von entscheidender Bedeutung ist.⁴⁰

³⁶ MediaNama India Import Curb Laptop Tablet Personal Computers, August 2023, <https://www.medianama.com/2023/08/223-india-import-curb-laptop-tablet-personal-computers/>.

³⁷ MediaNama, "Eight industry bodies object to India's restriction on import of laptops, PCs", August 2023, <https://www.medianama.com/2023/08/223-industry-bodies-object-india-import-restrictions-laptops-pcs/>.

³⁸ MediaNama, "India's Plans Curb Laptop Import Might Be Called Off", September 2023, <https://www.medianama.com/2023/09/223-indias-plans-curb-laptop-import-might-called-off/>.

³⁹ Google, "Answering your questions on Huawei devices and Google services", Februar 2020, <https://support.google.com/android/thread/29434011?hl=en>.

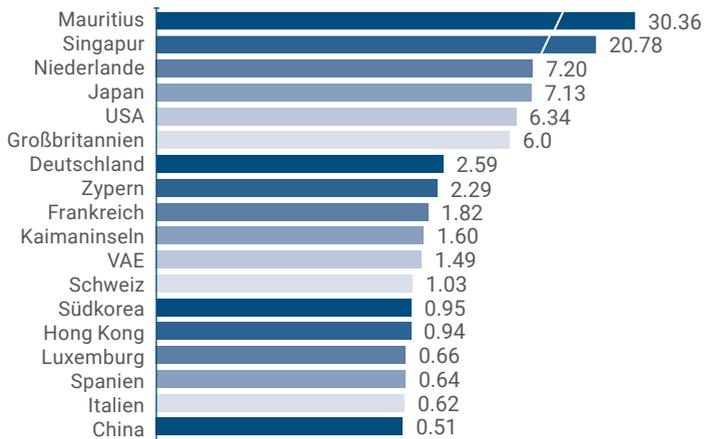
⁴⁰ Counterpoint Research, "India Smartphone Share", November 2023, <https://www.counterpointresearch.com/insights/india-smartphone-share/>.

2.2. Regulierung chinesischer Investitionen in indische Unternehmen

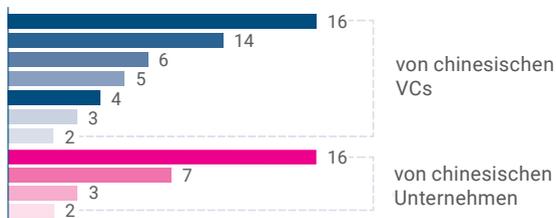
Auch wenn sich Indien nicht dafür eingesetzt hat, so ist es doch unabsichtlich ein Teil von Chinas „Neuer Seidenstraße“ (*Belt and Road Initiative*) geworden. Chinesische Investitionen in Indien konzentrieren sich unverhältnismäßig stark auf den digitalen Sektor, und es wird vermutet, dass Investitionen auch über Investmentgesellschaften in Singapur und Hongkong abgewickelt wurden.

Grafik 1 | Direktinvestitionen aus China in Indien

Anteil der ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in den letzten 20 Jahren (%)



Grafik 2 | Chinesische Investitionen in indische Startups



Quelle: <https://www.livemint.com/news/india/despite-hype-about-billion-dollar-deals-china-is-a-minor-investor-in-india-11593135238246.html>

Die wichtigsten Investitionen in indische Start-ups kamen in der Vergangenheit von internationalen Risikokapitalfonds, während nur wenige indische Unternehmen oder Family Offices bereit waren, mehr als 100 Mio. US-Dollar bereitzustellen. Bis 2020 hatten 69 chinesische Unternehmen und Risikokapitalfirmen in 104 indische Start-ups investiert, und 18 der damals 30 indischen *Unicorns*, also Start-Ups mit einer Bewertung von über einer Milliarde US-Dollar oder Euro, wurden von Chinesen finanziert. Bei den Risikokapitalinvestitionen standen Firmen wie Shunwei Capital (16 Investitionen) und Swastika (12 Investitionen) an der Spitze des Feldes. Trip.com, früher CTrip, ein chinesischer Tourismuskonzern, besitzt fast die Hälfte des größten indischen Online-Reiseunternehmens MakeMyTrip⁴¹.

Während einige der chinesischen Investitionen finanzielle Interessen verfolgten, waren andere eher strategischer Art: Die größten indischen Unternehmen in Bereichen wie Online-Shopping, Zahlungsdienste, Ride Hailing (Personenbeförderung), Online-Lebensmittelhändler, digitale Versicherungsvermittlung, Fantasy-Gaming und digitaler B2B-E-Commerce wurden alle einmal von China finanziert und werden es teilweise immer noch.

Alibabas Investment in Indiens größtes digitales Zahlungsunternehmen Paytm im Jahr 2015 über seinen Zahlungsarm Ant Financial⁴² öffnete die Tür für chinesische Investitionen in Indien. Bis 2020 hatten 18 von 30 indischen *Unicorns* einen chinesischen Geldgeber. Von den Unternehmen waren Tencent, Alibaba, Xiaomi und ByteDance die wichtigsten Akteure⁴³, wobei Tencent in 16 der 30 *Unicorns* investiert hat. Tencent war eines der ersten chinesischen Unternehmen, das in den indischen Markt einstieg, als es einen Anteil von 7,5 % an ibibo erwarb⁴⁴, einem sozialen Netzwerk, das damals zu Naspers gehörte und wiederum ein wichtiger Tencent-Investor war. Nachdem die Einführung von Diensten wie dem QQ-Messenger, QQ-Mail und schließ-

⁴¹ MediaNama, "China's Ctrip Now Owns Almost Half of Makemytrip After Share Swap With Naspers", April 2019, <https://www.medianama.com/2019/04/223-chinas-ctrip-now-owns-almost-half-of-makemytrip-after-share-swap-with-naspers/>.

⁴² TechCrunch, "Alibaba's Financial Affiliate Takes 25% Stake In India's One97, Owner Of Paytm", Februar 2015, <https://techcrunch.com/2015/02/05/antfinancial-one97/>.

⁴³ Gateway House, "Chinese Investments 2020", Juli 2020, https://www.gatewayhouse.in/wp-content/uploads/2020/07/Chinese-Investments_2020-Final.pdf.

⁴⁴ MediaNama, "Tencent's Option To Buy 50% In MIH India Expired On 17th June 2013", August 2013, <https://www.medianama.com/2013/08/223-naspers-tencent-mih-india/>.

lich Wechat⁴⁵ in Indien nicht sehr erfolgreich war, erhöhte Tencent sein Investment in erfolgreichere Projekte in dem Land.

Die Nachverfolgung und Zuordnung von Investments aus China ist nicht einfach: Diese können über Schuldtitel wie Wandelanleihen erfolgen, die zu einem späteren Zeitpunkt in Aktien umgewandelt werden. Der Verkauf von Aktien kann auf einem anderen Markt erfolgen, z. B. bei Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Märkten wie Singapur oder Delaware (USA) haben und über indische Tochtergesellschaften in Indien aktiv sind. Beteiligungen können auch über Risikokapitalfonds abgewickelt werden, die nicht auf dem chinesischen Festland, sondern auf Märkten wie Hongkong und Singapur tätig sind. Während die offizielle Statistik der indischen Regierung die ausländischen Direktinvestitionen aus China zwischen den Jahren 2017-2018 und 2019-2020 mit 743 Mio. US-Dollar beziffert,⁴⁶ ist die Summe höchstwahrscheinlich viel höher.

Im ersten Monat des COVID-19-Lockdowns im April 2020 verhängte Indien Beschränkungen für ausländische Direktinvestitionen im Land.⁴⁷ Während dies als Versuch gewertet wurde, „opportunistische Übernahmen/Akquisitionen indischer Unternehmen“ zu verhindern, wurden Investitionen von Organisationen aus Ländern, „die eine Landesgrenze mit Indien haben oder bei denen der Begünstigte einer Investition in Indien in einem solchen Land ansässig oder Staatsbürger eines solchen Landes ist“, ausdrücklich eingeschränkt, und es wurde betont, dass solche Investitionen der Zustimmung der Regierung bedürfen. Zuvor waren Investitionen aus Bangladesch und Pakistan gezielt eingeschränkt worden und obwohl damit fünf weitere Länder sanktioniert wurden ist klar, dass die Maßnahme auf Investitionen chinesischer Unternehmen abzielte. Erwähnenswert ist, dass die Europäische Kommission knapp einen Monat zuvor – während der COVID-19-Pandemie - Richtlinien zum Schutz kritischer europäischer Wirtschaftsgüter und Technologien herausgegeben hatte, in denen

⁴⁵ MediaNama, "Tencent Focusing Wechat in India Monetization No Plans for Other Products", Januar 2013, <https://www.medianama.com/2013/01/223-tencent-focusing-wechat-in-india-monetization-no-plans-for-other-products/>.

⁴⁶ "INVESTMENT FROM CHINA", LOK SABHA 17 UNSTARRED QUESTION NO. 1748, September 2020, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabhaquestions_an-nex_174_AU1748.pdf

⁴⁷ "Review of Foreign Direct Investment (FDI) policy for curbing opportunistic takeovers/acquisitions of Indian companies due to the current COVID-19 pandemic", DPIIT, 2020, https://dpiit.gov.in/sites/default/files/pn3_2020.pdf.

hervorgehoben wurde, dass „wir unsere Sicherheit und wirtschaftliche Souveränität schützen müssen, wenn unsere Industrie- und Unternehmenswerte unter Druck geraten.“⁴⁸ Befürchtet wurden vor allem opportunistische Übernahmen in Italien⁴⁹ und Deutschland.⁵⁰

In einer Reaktion forderte die chinesische Botschaft Indien umgehend⁵¹ auf, die Maßnahmen zurückzunehmen. Sie wies darauf hin, dass China bereits mehr als 8 Mrd. US-Dollar in indische Start-ups investiert habe und „die zusätzlichen Hürden, die Indien Investoren aus bestimmten Ländern auferlegt, gegen das WTO-Grundprinzip der Nichtdiskriminierung verstoßen und dem allgemeinen Trend zur Liberalisierung und Erleichterung von Handel und Investitionen zuwiderlaufen.“ Weiter sagte sie, diese Regulierung stehe „nicht im Einklang mit der Übereinkunft der Staats- und Regierungschefs und Handelsminister der G20, ein freies, faires, nichtdiskriminierendes, transparentes, berechenbares und stabiles Umfeld für Handel und Investitionen zu schaffen und unsere Märkte offen zu halten.“

Die Folgen der auf China ausgerichteten Investitionsbeschränkungen bekamen vor allem die indischen *Unicorn*-Start-ups zu spüren, die mit hohen Ausgaben um die Vorherrschaft in der Branche kämpfen. Der Essenslieferdienst Zomato hatte nur sechs Monate lang Kapital erhalten, als sein Geschäft in der ersten COVID-19-Welle um 90 % einbrach und das Unternehmen aufgrund des chinesischen Investitionsverbots einen Börsengang in Erwägung zog,⁵² zumal es nicht in der Lage war, zwei Drittel der 150 Mio. US-Dollar aufzubringen, die es im Januar 2020 von Ant Financial erhalten hatte.⁵³ Das Unternehmen erholte sich zwar, als nach der ersten Corona-Welle wieder Lebensmittellie-

⁴⁸ "Coronavirus: Commission issues guidelines to protect critical European assets and technology in current crisis", European Commission, 2020, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_20_528.

⁴⁹ "Is Italy's Economic Crisis an Opportunity for China?", The Diplomat, April 2020, <https://thediplomat.com/2020/04/is-italys-economic-crisis-an-opportunity-for-china/>.

⁵⁰ "Germany to Launch \$610 Million Fund for Startups Hit by Coronavirus." Reuters, März 2020, <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-germany-fund-idUSKBN21717T>.

⁵¹ MediaNama, "How will the restriction on Chinese investments affect the Indian Internet ecosystem?", April 2020, <https://www.medianama.com/2020/04/223-china-investment-india-foreign-investment/>.

⁵² "With Just Six Months of Cash in Bank, IPO Was a Desperate Contingency Plan: Zomato CEO." The Economic Times, Oktober 2021. <https://economictimes.indiatimes.com/tech/startups/with-just-six-months-of-cash-in-bank-ipo-was-a-desperate-contingency-plan-zomato-ceo/articleshow/87291999.cms?from=mdr>.

⁵³ "Zomato Struggles to Get \$100 Million Funding from Ant Financial Amid India-China Tension." Business Today, Juli 2020. <https://www.businesstoday.in/latest/corporate/story/zomato-struggles-to-get-100-million-funding-from-ant-financial-amid-india-china-tension-263398-2020-07-07>.

ferungen erlaubt wurden und ging kurz darauf an die indische Börse. Auch andere chinesisch finanzierte Unternehmen wie Paytm und PolicyBazaar wurden später an indischen Börsen notiert, so dass ihre chinesischen Investoren sich nach und nach zurückziehen konnten.

Nach dem Verbot und begünstigt durch den Aufschwung digitaler Start-ups stieg die Zahl der „Einhörner“ in Indien bis August 2023 auf 100 an.⁵⁴ Die Finanzierung von Start-ups erhöhte sich von 12,7 Mrd. US-Dollar im Jahr 2019⁵⁵ auf 11,5 Mrd. US-Dollar in 2020, 42 Mrd. US-Dollar in 2021 und 25 Mrd. US-Dollar in 2022.⁵⁶

2.3. Verhinderung der Verbreitung chinesischer Apps

Die ersten Anzeichen für die Dominanz chinesischer Apps waren auf dem Browser-Markt zu beobachten. In den Jahren 2013-2014, als die Preise für Mobilfunkdaten in Indien zu den höchsten der Welt zählten, war Alibabas UC Browser⁵⁷ der bevorzugte Browser für die Mehrheit der Inder und schlug somit Googles Chrome-Browser. Er wurde immer beliebter, da er weniger Daten zum Surfen benötigte, und war ab 2012 der bevorzugte Browser, dank mehr als 200 Content-Partnerschaften mit Medien- und Unterhaltungsplattformen.⁵⁸ Mit 59,1 % Marktanteil bei mobilen Browsern erreichte er 2016 seinen Höhepunkt,⁵⁹ als Indien mit 80 Millionen Nutzern der größte Markt außerhalb Chinas für UC Browser wurde.⁶⁰ Mit der Einführung von UC News in Indien ist das Unternehmen auch in den Nachrichtenmarkt eingestiegen.

⁵⁴ "India's Unicorn Club: The Comprehensive List of Unicorns in India", Inc42, Januar 2020, <https://inc42.com/features/indias-unicorn-club-the-comprehensive-list-of-unicorns-in-india/>.

⁵⁵ "Despite \$12.7Bn Funding in 2019, Indian Startup Funding Deals at a 5-Year Low", Inc42, Februar 2020, <https://inc42.com/datalab/despite-12-7-bn-funding-in-2019-indian-startup-funding-deals-at-a-5-year-low/>

⁵⁶ "Indian Tech Startup Funding Report 2022." Inc42, March 2022. <https://inc42.com/reports/indian-tech-startup-funding-report-2022/>.

⁵⁷ MediaNama, "UC Browser has over 400 million users worldwide; 58% market share in India", Mai 2016, <https://www.medianama.com/2016/05/223-ucbrowser-400m-users-worldwide/>.

⁵⁸ StatCounter, "India Browser Market Share 2012", <https://gs.statcounter.com/browser-market-share/all/india/2012>.

⁵⁹ StatCounter, "India Mobile Browser Market Share 2016", <https://gs.statcounter.com/browser-market-share/mobile/india/2016>.

⁶⁰ The Indian Express, "UCWeb Browser Launches UC News to Focus on Content", Juni 2016, <https://indianexpress.com/article/technology/social/ucweb-browser-launches-uc-news-to-focus-on-content-2839261/>.

TikTok hatte sich in Indien an die Spitze der App-Download-Charts kapapultiert, mit rund 200 Millionen Nutzern im Jahr 2020,⁶¹ der größten Nutzerzahl außerhalb Chinas, bevor es in dem Land verboten wurde. Nicht nur Millennials, Influencer und die Gen Z nutzen TikTok, sondern auch Bauern und Arbeiter. TikTok hat Unternehmen wie Pepsi und mehrere nationale E-Commerce-Marken als Werbetreibende gewonnen.⁶² Viele indische TikTok-Influencer fanden sich im Mai 2020⁶³ auf der Liste der 10 bestverdienenden Influencer der Plattform wieder. Ein Jahr vor dem Verbot kandidierte der weibliche TikTok-Star Sonali Phogat⁶⁴ bei den Kommunalwahlen im Bundesstaat Haryana als Kandidatin der BJP, der politischen Partei von Premierminister Narendra Modi.

Gleichzeitig machte man sich in Indien jedoch zunehmend Sorgen über die Ausbreitung chinesischer Apps in dem Land. 2019 stammten sechs der zehn am häufigsten heruntergeladenen Apps in Indien von chinesischen Unternehmen, darunter TikTok, Likee, UC Browser, Helo, Vmate und ShareIT, sowie zwei der zehn größten Spieleanbieter: Tencent und Doodle Mobile.⁶⁵ Nach einem Gefecht zwischen indischen und chinesischen Streitkräften im Jahr 2017 in Doklam,⁶⁶ einem umstrittenen Gebiet zwischen China und Bhutan, wurden in einem Zeitungsbericht⁶⁷ „Sicherheitsbehörden“ zitiert, die sich über die Verbreitung chinesischer Apps, insbesondere Nachrichten-Apps wie UC News und NewsDog, besorgt zeigten. In dem Bericht wurden Bedenken geäußert, dass die Apps durch die Verbreitung von Fehlinformationen zum Auslöser von Unruhen werden könnten. Die Denkfabrik Gateway House nannte Propaganda, Einflussnahme und Zensur

61 "India Bans TikTok and Dozens of Other Chinese Apps", CNN, August 2020, <https://edition.cnn.com/2020/08/13/tech/TikTok-ban-trump-india/index.html>.

62 MediaNama, "TikTok Seeks to Diversify Content to Attract More Advertisers in India", Juni 2019, <https://www.medianama.com/2019/06/223-tik-tok-best-known-for-music-videos-seeks-to-diversify-content-to-attract-more-advertisers-in-india/>.

63 Inc42, "The Outline by Inc42: India Uninstalls China; Geopolitics Goes Digital", Juli 2020, <https://inc42.com/features/the-outline-by-inc42-india-uninstalls-china-geopolitics-goes-digital/>.

64 India Today, "How TikTok Got Sonali Phogat BJP Ticket in Haryana", Oktober 2019, <https://www.indiatoday.in/elections/story/how-TikTok-got-sonali-phogat-bjp-ticket-in-haryana-1606653-2019-10-06>.

65 "App Annie, State of Mobile 2020 Ranking Tables." https://prod-appannie-cms-files.s3.amazonaws.com/200_State_of_Mobile_2020_Ranking_Tables_EN.pdf.

66 The Hindu, "What Is the Doklam Issue All About?", Januar 2018, <https://www.thehindu.com/news/national/what-is-the-doklam-issue-all-about/article22536937.ece>

67 DNA India, "Be Wary of News Content", April 2018, <https://www.dnaindia.com/india/report-be-wary-of-news-content-2658073>.

als Hauptkritikpunkte bei solchen Apps, die China eine Vetomacht über die freie Meinungsäußerung in anderen Märkten geben würden. Weiterhin hieß es, dass Firmen, die von chinesischen Unternehmen kontrolliert werden, den Online-Marktplatz für Handel und Finanzen kontrollieren könnten.⁶⁸

PUBG (*PlayerUnknown's Battlegrounds*), ein Spiel des südkoreanischen Herstellers Krafton, das in Indien von Tencent Games vertrieben wurde, wurde 2019 von den Lokalbehörden in mehreren Bezirken des Bundesstaates Gujarat vorübergehend verboten, da Bedenken hinsichtlich gewaltverherrlichender Verhaltensweisen bestanden.⁶⁹

2019 wurde TikTok von einem indischen Gericht⁷⁰ wegen unzureichender Vorkehrungen zum Schutz von Kindern für kurze Zeit verboten, neue Nutzer aufzunehmen. Politische Aktivisten äußerten Bedenken gegen Helo, ein weiteres Unternehmen von Bytedance, weil es gegen den Verhaltenskodex für Werbung während der Wahlen verstoßen hat.⁷¹ Der Wirtschaftsflügel der RSS (*Rashtriya Swayamsevak Sangh*), einer gesellschaftlichen Organisation, deren politischer Arm die Regierungspartei BJP ist, forderte ein Verbot von TikTok und Helo mit der Begründung, TikTok sei zu einer Plattform für „anti-nationale Inhalte“ geworden, die die „Struktur unserer Gesellschaft“⁷² erschüttern könnten. Mehrere Parlamentarier forderten ein Verbot von TikTok wegen⁷³ seiner engen Beziehungen zur chinesischen Regierung,⁷⁴ der Weitergabe von Daten indischer Bürger an China, der Sammlung von

⁶⁸ Gateway House, "Chinese Investments in India 2020", Juli 2020, https://www.gatewayhouse.in/wp-content/uploads/2020/07/Chinese-Investments_2020-Final.pdf.

⁶⁹ MediaNama, "Gujarat Govt Bans PUBG", März 2019. <https://www.medianama.com/2019/03/223-gujarat-govt-pubg-ban/>.

⁷⁰ MediaNama, "Why the Madras High Court's Interim Ban on TikTok is Worrying", 17. April 2019, <https://www.medianama.com/2019/04/223-why-the-madras-high-courts-interim-ban-on-tik-tok-is-worrying/>.

⁷¹ The Economic Times, "BJP's Plan to Move EC Over Poll Meddling Will Sting Bytedance", 6. April 2019, <https://economictimes.indiatimes.com/startups/bjps-plan-to-move-ec-over-poll-meddling-will-sting-bytedance/articleshow/68731748.cms>.

⁷² Scroll, "RSS Affiliate Calls for Ban on Chinese Apps TikTok and Helo for Spreading Anti-National Content", Juli 2019. <https://scroll.in/latest/930614/rss-affiliate-calls-for-ban-on-chinese-apps-TikTok-and-helo-for-spreading-anti-national-content>.

⁷³ MediaNama, "Why They Want TikTok Banned in India", Juli 2019, <https://www.medianama.com/2019/07/223-why-they-want-TikTok-banned-in-india/>.

⁷⁴ MediaNama, "MPs Seek a Ban on TikTok and Helo, Saying It Spreads Fake News", Juli 2019, <https://www.medianama.com/2019/07/223-mps-seek-a-ban-on-TikTok-helo-saying-it-spreads-fake-news/>.

Daten über Kinder⁷⁵ und der Verbreitung von Pornografie.⁷⁶ Beweise zur Untermauerung dieser Behauptungen wurden nicht vorgelegt.

Besorgnis wurde auch über Geldwäsche und Erpressung durch Kreditvermittlungs-Apps geäußert, die von China aus betrieben werden. Hierbei wurden im Jahr 2022 über 700 Fälle registriert.⁷⁷ Bei den polizeilichen Ermittlungen stellte sich heraus, dass diese Apps mit Schadsoftware infiziert waren und Daten an Server in China übermittelten,⁷⁸ während von Indien aus Callcenter⁷⁹ für die Rückforderungen betrieben wurden.⁸⁰ Dieses Problem ist im Parlament wiederholt diskutiert worden⁸¹. Viele dieser Apps kehren in anderer Form in die App-Stores von Apple⁸² oder Google zurück, auch nachdem sie verboten wurden.⁸³

Nach Angaben des US-amerikanischen Federal Bureau of Investigation (FBI) sammeln die von chinesischen Firmen betriebenen Apps große Mengen an persönlichen Informationen, seien es biometrische Daten, Kontaktlisten, Standortdaten, Protokoll Daten, Kommunikationsmetadaten oder Kreditkartendetails. Gesetzliche Regelungen zur Datenspeicherung und zum Schutz der Privatsphäre können die Weitergabe von Daten an Stellen, die mit der chinesischen Regierung

⁷⁵ MediaNama, "TikTok Shares User Data with Chinese Government, Tharoor Tells Lok Sabha; Company Denies His Claims", Juli 2019, <https://www.medianama.com/2019/07/223-TikTok-shares-user-data-with-chinese-government-tharoor-tells-lok-sabha-company-denies-his-claims/>.

⁷⁶ The Economic Times, "TikTok Encourages Pornography, Want to Ban It: State Commission for Women Head", April 2019, <https://timesofindia.indiatimes.com/city/bengaluru/TikTok-encourages-pornography-want-to-ban-it-state-commission-for-women-head/articleshow/68833070.cms>.

⁷⁷ The Economic Times, "700 Cases Against Chinese Firms Suspected of Economic Disruption", Oktober 2022. <https://economictimes.indiatimes.com/news/india/700-cases-against-chinese-firms-suspected-of-economic-disruption/articleshow/91133567.cms>.

⁷⁸ MediaNama, "Chinese Man Arrested by Delhi Police for Running Illegal Loan Apps", April 2022, <https://www.medianama.com/2022/04/223-chinese-loan-app-arrested-delhi-police/>.

⁷⁹ Indian Express, "Telangana Police Arrest Chinese Man Involved in Instant Loan Apps", Januar 2021, <https://indianexpress.com/article/cities/hyderabad/telangana-police-arrest-chinese-man-instant-loan-apps-7145755/>.

⁸⁰ Hindustan Times, "Chinese Loan App Scam: Shanghai-Based Officials Instructed Employees to Use Abusive Language for Quick Recovery of Dues in India", Mai 2023, <https://www.hindustantimes.com/cities/mumbai-news/chinese-loan-app-scam-shanghai-based-officials-instructed-employees-to-use-abusive-language-for-quick-recovery-of-dues-in-india-101682967007013.html>.

⁸¹ Economic Times, "Coordinated Efforts Taken to Contain Chinese Loan Apps: FM in Rajya Sabha", Dezember 2022. <https://bfsi.economictimes.indiatimes.com/news/fintech/coordinated-efforts-taken-to-contain-chinese-loan-apps-fm-in-rajya-sabha/96276368>.

⁸² MediaNama, "Predatory Loan Apps Continue to Operate on Apple App Store", Juli 2023, <https://www.medianama.com/2023/07/223-apple-app-store-predatory-loan-apps-continue/>.

⁸³ MediaNama, "Google Bans Digital Lending Apps from Accessing User Photos", April 2023, <https://www.medianama.com/2023/04/223-google-ban-digital-lending-apps-access-user-photos/>

kooperieren, verschleiern, sodass sie von staatlichen Akteuren gezielt eingesetzt und genutzt werden können.⁸⁴

Die Gesetzgebung in China macht solche Aktivitäten möglich. Artikel 7 des Nationalen Nachrichtendienstgesetzes besagt:⁸⁵ „Alle Organisationen und Bürger sind verpflichtet, die Bemühungen der nationalen Nachrichtendienste entsprechend dem Gesetz zu unterstützen, ihnen zu helfen und mit ihnen zusammenzuarbeiten und Arbeitsgeheimnisse der nationalen Nachrichtendienste, von denen sie Kenntnis haben, zu schützen.“ Nach Artikel 10 ist dieses Gesetz auch extraterritorial anwendbar. Artikel 14 gibt den Nachrichtendiensten die Befugnis, auf dieser Unterstützung zu bestehen.⁸⁶

Darüber hinaus besagt Artikel 28 des chinesischen Cybersicherheitsgesetzes, dass „Netzbetreiber“, zu denen vermutlich auch Social-Media-Plattformen, App-Entwickler und andere IT-Unternehmen gehören, „Organen der öffentlichen Sicherheit und den nationalen Sicherheitseinrichtungen, die rechtmäßig die nationale Sicherheit gewährleisten und kriminelle Aktivitäten verfolgen, technische Hilfe und Unterstützung anbieten müssen.“ Dies kann den Behörden Zugang zu sensiblen Daten von ausländischen Bürgern verschaffen, die in China gespeichert sind.⁸⁷

Der Konflikt mit China an der „Linie der tatsächlichen Kontrolle“ gab der indischen Regierung die Gelegenheit, die Dominanz chinesischer Apps im Land zu beenden: Indien betrachtete diese Apps als „schädlich für die Souveränität und Integrität Indiens, die Verteidigung Indiens, die Sicherheit des Staates und die öffentliche Ordnung“.

Das Verbot diente auch als Argument für eine konservativere Internetpolitik: Die indische Regierung stellte es als Chance für mehr

⁸⁴ FBI, "Dangerous Partners: Big Tech and Beijing", März 2020, <https://www.fbi.gov/news/testimony/dangerous-partners-big-tech-and-beijing>.

⁸⁵ Wikipedia, "National Intelligence Law of the People's Republic of China", Abgerufen am 21. Oktober 2023, https://en.wikipedia.org/wiki/National_Intelligence_Law_of_the_People%27s_Republic_of_China.

⁸⁶ The Diplomat, "The Real Danger of China's National Intelligence Law", Februar 2019, <https://thediplomat.com/2019/02/the-real-danger-of-chinas-national-intelligence-law/>.

⁸⁷ Wikipedia, "Cybersecurity Law of the People's Republic of China", Abgerufen am 21. Oktober 2023, https://en.wikipedia.org/wiki/Cybersecurity_Law_of_the_People%27s_Republic_of_China.

Eigenständigkeit dar.⁸⁸ Indische Start-ups haben auch von anderen vorteilhaften Regelungen profitiert: Im Rahmen der öffentlichen Beschaffungspolitik für Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) ist die Regierung verpflichtet, mindestens 25 % ihrer Waren und Dienstleistungen von KKU zu beziehen.⁸⁹ Der indische öffentliche online Beschaffungsmarktplatz (*Government e-Marketplace*) (GeM) bietet auch Start-ups eine E-Commerce-Plattform, auf der sie ihre Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Ausschreibungen anbieten können.

Nach dem Verbot gab es auch wieder einige Aufhebungen: Garena Free Fire, ein Videospiel des in Singapur ansässigen Unternehmens Sea Limited, wurde wegen seiner Verbindungen zu China gesperrt. Singapurs Regierung hat dieses Problem mit Indien diskutiert, und die App wurde mit lokalen Partnern für die Cloud-Speicherung neu veröffentlicht.⁹⁰ In ähnlicher Weise hat Krafton, die Macher von PUBG, das Spiel in Indien als Battlegrounds Mobile India neu aufgelegt.⁹¹

Das Verbot chinesischer Apps hatte folgende Auswirkungen auf das digitale Ökosystem Indiens:

Der Aufstieg der Klone: Das Verbot von TikTok bedeutete, dass eine Nutzerbasis von 200 Millionen Menschen und ein ganzes Netzwerk von Werbetreibenden und Influencern eine neue Auftrittfläche suchte. Apps wie Chingari, Roposo, Moj, Josh, MX Takatak, Mitron und Punch haben versucht, von diesem Milliardenmarkt zu profitieren, hatten aber meist Probleme, genügend Nutzer zu gewinnen und bzw. oder ausreichend Geld damit zu verdienen⁹². Chingari begann mit dem Video-Commerce, wechselte zum Live-Streaming und brachte

⁸⁸ Press Information Bureau, "Government of India Launches Public Procurement Policy for Micro and Small Enterprises", Juli 2020, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1637701>.

⁸⁹ Ministry of Micro, Small, and Medium Enterprises, "Public Procurement Policy for Micro and Small Enterprises", Abgerufen am 22. Oktober 2023, <https://msme.gov.in/public-procurement-policy#skipCont>.

⁹⁰ Medianama, "Garena Free Fire to Relaunch in India", September 2023, <https://www.medianama.com/2023/09/223-garena-free-fire-relaunch-india/>.

⁹¹ Battlegrounds Mobile India, "Battlegrounds Mobile India: News", Mai 2023, https://www.battlegroundsmobileindia.com/news_view/823.

⁹² Quartz India, "The Race to Become India's TikTok is On and Everyone's Struggling", Juli 2020, <https://qz.com/india/1875374/the-race-to-become-indias-tiktok-is-on-and-everyones-struggling>.

seine eigene Kryptowährung namens Gari-Token heraus.⁹³ Das in Bangalore ansässige Unternehmen NCore Games hat Fau-G auf den Markt gebracht, um die von PUBG hinterlassene Lücke zu schließen.⁹⁴ Koo, eine App ähnlich wie X (ehemals Twitter), hat sich nach einem Streit zwischen Twitter und der indischen Regierung als indische Alternative zu Twitter positioniert.

Der Aufstieg des Tech-Nationalismus und Widerstand gegen Big Tech aus den USA: Der Widerstand gegen die „digitale Kolonisierung“⁹⁵ geht dem Verbot chinesischer Apps voraus.⁹⁶ 2015 forderten die Gründer von zwei der größten indischen Internet-Start-ups auf einem von Carnegie India organisierten Gipfel Schutz vor der ausländischen Konkurrenz. Der Mitbegründer des E-Commerce-Unternehmens Flipkart, Sachin Bansal, sagte, Indien müsse das tun, was China getan habe: „[Es soll den ausländischen Mitstreitern sagen:] Wir brauchen euer Kapital, aber eure Unternehmen nicht“. Der Gründer der Taxibuchungs-App Ola, Bhavish Aggarwal, rief zu Maßnahmen gegen das „Kapitaldumping“ auf. Das Verbot chinesischer Apps führte in Indien zu verstärktem Widerstand gegen die digitale Kolonialisierung und die Dominanz US-amerikanischer Big Tech-Unternehmen. Nach der Entscheidung von Google im Jahr 2020, eine Gebühr von 30 % auf Transaktionen zu erheben, die über aus dem Play Store heruntergeladene Apps abgewickelt werden,⁹⁷ und es Apps zu verbieten, die Nutzer für Zahlungen zu In-App-Browsern oder Websites zu leiten, haben indische Start-up-Gründer eine Petition an das indische Ministerium für Elektronik und Informationstechnologie und die indische Wettbewerbskommission gerichtet, um gegen diesen offensichtlichen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung vorzugehen.

⁹³ Mint, „Salman Khan Launches India’s First Social Crypto Token: Chingari’s Gari“, Oktober 2021, <https://www.livemint.com/technology/apps/salman-khan-launches-india-s-first-social-crypto-token-chingari-s-gari-11634461594740.html>.

⁹⁴ BQPrime, „Ncore to Launch Homegrown FAU-G Game with Galwan Valley Backdrop in October“, September 2020, <https://www.bqprime.com/business/after-pubg-ban-ncore-to-launch-homegrown-fau-g-game-with-galwan-valley-backdrop-in-oct>.

⁹⁵ Indian Express, „Basis of a Revolution“, April 2016, <http://indianexpress.com/article/opinion/columns/aadhaar-bill-lpg-subsidy-mgnrega-paperless-govt-basis-of-a-revolution/>.

⁹⁶ „Economic Times, Indian Startups Need Level Playing Field after Uber’s Chinese Unit Sold to Didi Chuxing“, Juli 2016, <https://economictimes.indiatimes.com/small-biz/startups/indian-startups-need-level-playing-field-after-ubers-chinese-unit-sold-to-didi-chuxing/articleshow/53497351.cms>.

⁹⁷ Medianama, „Indian Startup Founders Protest Google Play Store Policy“, Oktober 2020, <https://www.medianama.com/2020/10/223-indian-startup-founders-google-play-store-policy/>.

Während die Wettbewerbskommission inzwischen gegen Google entschieden hat und der Fall nun vor Gericht liegt, dient jede kleine Entwicklung in diesem Fall als Zündstoff für eine erneute Debatte über das Thema. Sogar die indische Zentralbank (Reserve Bank of India) hat sich im Rahmen ihres Plans Vision 2025 für den digitalen Zahlungsverkehr um eine angemessene Regulierung der im Land tätigen Big Tech- und FinTech-Unternehmen bemüht.⁹⁸

Mehr Auslandsfinanzierung indischer Start-ups: Nach dem Verbot chinesischer Apps sammelten indische Start-ups 2021 mehr als 35 Mrd. US-Dollar und 2022 mehr als 20 Mrd. US-Dollar ein – die beiden erfolgreichsten Jahre für das Fundraising indischer Start-ups. 2021 erhielten mehr als 40 Firmen den *Unicorn*-Status mit einem Wert von jeweils mehr als 1 Mrd. US-Dollar. 2022 waren es 20 weitere Firmen und somit insgesamt über 100 solcher *Unicorns* in Indien⁹⁹. Erwähnenswert ist, dass diese Gelder erst zugeflossen sind, nachdem die chinesischen Investitionen in Indien eingeschränkt wurden.

Verlagerung des Influencer-Ökosystems auf Instagram und YouTube: Instagram startete *Reels*¹⁰⁰ und YouTube startete *Shorts*¹⁰¹ innerhalb weniger Monate nach dem Verbot von TikTok. Influencer, ob Künstler, Entertainer, Satiriker oder Reisevlogger, konnten so auf den Plattformen gut Fuß fassen.¹⁰² Instagram war der Hauptnutznießer des Verbots,¹⁰³ obwohl es für viele eine

⁹⁸ Reserve Bank of India, "Payments Vision 2025", Juni 2022, <https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2022/07/PAYMENTSVISION2025844D11300C884DC4AC-B8E56B7348F4D4-1.pdf>.

⁹⁹ Inc42, "The Indian Unicorn Tracker", Abgerufen am 20. Oktober 2023, <https://inc42.com/the-indian-unicorn-tracker/>.

¹⁰⁰ Instagram, "Introducing Instagram Reels", August 2020, <https://about.instagram.com/blog/announcements/introducing-instagram-reels-announcement>.

¹⁰¹ YouTube Blog, "One Year of YouTube Shorts: What We've Learned So Far", September 2022, <https://blog.youtube/news-and-events/one-year-of-youtube-shorts-what-weve-learned-so-far/>.

¹⁰² The Quint, "India Needs Strong Tech Policy Regulations, Not Ban on Chinese Apps", September 2020, <https://www.thequint.com/opinion/india-needs-strong-tech-policy-regulations-not-ban-on-chinese-apps#read-more>.

¹⁰³ Business Insider, "Why India Banned TikTok and What the US Can Learn from It as Pressure Mounts for Biden to Follow Suit", August 2021, <https://www.businessinsider.in/tech/news/why-india-banned-TikTok-and-what-the-us-can-learn-from-it-as-pressure-mounts-for-biden-to-follow-suit/articleshow/96816831.cms>.

Herausforderung war, ihren Erfolg zu wiederholen, da TikTok eine größere Viralität für Inhalte bietet als Instagram.¹⁰⁴

Die USA waren die ersten, die Indiens Verbot chinesischer Apps lobten. Der frühere US-Außenminister Mike Pompeo begrüßte dieses Vorgehen und meinte, dass dadurch „Indiens Souveränität gestärkt wird.“¹⁰⁵ Brendan Carr von der US-amerikanischen Federal Communications Commission (FCC) nannte Indiens Schritt kürzlich einen „unglaublich wichtigen Präzedenzfall“ und einen „Wegweiser“ für andere Länder.¹⁰⁶

In den letzten Jahren wurde TikTok in den USA, Großbritannien, der EU, Kanada, Taiwan und Australien auf staatlich genutzten Geräten verboten. Die USA standen unter dem ehemaligen Präsidenten Donald Trump auch kurz davor, TikTok komplett zu verbieten, doch unter Präsident Biden wurde dieses Vorhaben nicht weiter verfolgt. Die US-Regierung hat sich diese Option jedoch offen gehalten, da US-Senatoren im März 2023 ein Gesetz eingebracht haben, das dem Weißen Haus die Befugnis gibt, TikTok landesweit zu verbieten.¹⁰⁷ Die größten Bedenken bestehen darin, dass ByteDance sensible Nutzerdaten wie Standortinformationen an die chinesische Regierung weitergeben könnte. Eine weitere Sorge ist, dass der Empfehlungsalgorithmus von TikTok zur Verbreitung von Fehlinformationen oder chinesischer Propaganda genutzt werden könnte. Die US-Regierung prüft derzeit die Beziehungen von ByteDance zur chinesischen Regierung und den Umgang mit Nutzerdaten.¹⁰⁸

¹⁰⁴ Quartz India, "India's TikTok Stars Will Need YouTube, Instagram to Save Them", August 2020, <https://qz.com/india/1874935/indias-tiktok-stars-will-need-youtube-instagram-to-save-them>.

¹⁰⁵ NDTV, "US Welcomes Ban on Chinese Apps, Will Boost India's Integrity", Juli 2020, <https://www.ndtv.com/india-news/us-welcomes-ban-on-chinese-apps-will-boost-indias-integrity-2255478>.

¹⁰⁶ Economic Times, "India Has Set an Important Precedent in Banning TikTok: US Official", Juli 2021, <https://economictimes.indiatimes.com/tech/technology/india-has-set-an-important-precedent-in-banning-tiktok-us-official/articleshow/96666862.cms>.

¹⁰⁷ The Guardian, "White House Bipartisan Bill Calls for TikTok Ban", März 2023, <https://www.theguardian.com/technology/2023/mar/07/white-house-bipartisan-bill-tiktok-ban>.

¹⁰⁸ The New York Times, "TikTok Ban: What You Need to Know", Dezember 2023, <https://www.nytimes.com/article/TikTok-ban.html>.

Der Ausgang der Ermittlungen wird möglicherweise über den Verbleib des Unternehmens in den USA entscheiden. Es gibt allerdings kaum Beweise dafür, dass TikTok Daten missbraucht oder an die chinesische Regierung weitergibt, abgesehen von einem bemerkenswerten Vorfall im Dezember 2022, als Mitarbeiter von Bytedance TikTok nutzten, um den Standort zweier US-Journalisten zu lokalisieren. Sie wollten überprüfen, ob diese sich am selben Ort aufhielten wie TikTok-Mitarbeiter, die im Verdacht standen, vertrauliche Informationen weiterzugeben.¹⁰⁹

2.4 Der Umgang mit chinesischen Telekommunikationsgeräten

Der Aufbau von Telekommunikationsinfrastrukturen durch China bereitet Indien seit vielen Jahren Sorge,¹¹⁰ da das Risiko besteht, dass das Netz von der chinesischen Regierung überwacht wird. Auch die Abschaltung der Netze in Konfliktzeiten wäre möglich. Die Investitionen von Huawei in die 5G-Technologie haben dem Unternehmen geholfen, die weltweite Führung im Bereich der Telekommunikationsinfrastruktur zu übernehmen.¹¹¹

Vorbehalte wurden hinsichtlich der Errichtung chinesischer Infrastruktur im Parlament geäußert, einschließlich des möglichen Risikos einer „Hintertür“ (Überwachung) durch China. Die Regierung gab an,¹¹² dass mindestens drei von fünf Telekommunikationsbetreibern in Indien über chinesische Infrastruktureinrichtungen verfügen, darunter auch die beiden staatlichen Telekommunikationsbetreiber.

¹⁰⁹ Forbes, "TikTok Tracks Forbes Journalists: Inside Bytedance's Controversial Practices", Dezember 2022, <https://www.forbes.com/sites/emilybaker-white/2022/12/22/tiktok-tracks-forbes-journalists-bytedance/?sh=2e24306b7da5>.

¹¹⁰ Mint, "Running Scared of Huawei", Februar 2010, <https://www.livemint.com/Home-Page/c5NDHg2Y9icDOE1V2vWdl/Running-scared-of-Huawei.html>.

¹¹¹ Communications Today, "Seven Companies Continue to Hold Sway Over the Global Telecom Equipment Market", April 2022, <https://www.communicationstoday.co.in/seven-companies-continue-to-hold-sway-over-the-global-telecom-equipment-market>.

¹¹² RAJYA SABHA UNSTARRED QUESTION NO. 497, "Telecom equipment of China used by Domestic Telecom Operators", 17. September 2020, <https://pqars.nic.in/annex/252/Au497.pdf>.

2021 und 2022 beschränkte Indien die Verwendung¹¹³ von Telekommunikationsgeräten durch Telekommunikationsbetreiber auf „vertrauenswürdige Produkte“ aus „vertrauenswürdigen Quellen“, die vom nationalen Cybersicherheitskoordinator des Landes bestimmt wurden. Derselbe Cybersicherheitskoordinator hat auch das Recht, bestimmte Quellen zu nennen, von denen keine Beschaffung erfolgen darf.¹¹⁴

Der einzige Telekommunikationsbetreiber in Indien, der derzeit keine Infrastruktur aus China verwendet, ist Reliance Jio,¹¹⁵ Indiens größter Telekommunikationsbetreiber, der die Open-RAN-Technologie auch für 5G einsetzt. Im September 2022 wurde berichtet, dass neben anderen auch die staatlichen Telekommunikationsbetreiber BSNL und MTNL Mobilfunkanlagen chinesischer Hersteller einsetzen und dafür Sicherheitsvorgaben erhalten haben.¹¹⁶ Unbestätigten Berichten zufolge sucht ZTE derzeit Joint-Venture-Partnerschaften¹¹⁷ mit indischen Herstellern und ist bereit, Technologien zu übertragen und sich an Forschung, Entwicklung und Design zu beteiligen.

Im Dezember 2022 beschlossen die USA ein Zulassungsverbot für neue Telekommunikationsgeräte von Huawei und ZTE mit der Begründung, sie stellten ein „inakzeptables Risiko“ für die nationale Sicherheit der USA dar¹¹⁸. Großbritannien, Estland, Frankreich, Lettland, Portugal, Rumänien und Schweden haben in den letzten Jahren den Einsatz von Huawei- oder ZTE-Technologie in Kommunikationsnetzen in der einen oder anderen Form einge-

¹¹³ Department of Telecommunications, „Procurement of Telecom Equipment_UL“, 11. Juli 2022.

¹¹⁴ MediaNama, „Indian DOT Asks Telcos to Prevent Purchase of Chinese Telecom Equipment“, Juli 2022, <https://www.medianama.com/2022/07/223-indian-dot-telcos-prevented-purchase-chinese-equipment/>.

¹¹⁵ Economic Times, „Will Open RAN Live Up to Its Promise?“, Dezember 2022, <https://telecom.economicstimes.indiatimes.com/news/telecom-diary-will-open-ran-live-up-to-its-promise/96133249>.

¹¹⁶ MediaNama, „BSNL to Exclude Chinese Equipment Vendors Huawei, ZTE“, September 2020, <https://www.medianama.com/2020/09/223-bsnl-equipment-huawei-zte/>.

¹¹⁷ The Economic Times, „Chinese Telco ZTE Is on the Hunt for New Routes into India“, Juli 2023, <https://economicstimes.indiatimes.com/industry/telecom/chinese-telco-zte-is-on-the-hunt-for-new-routes-into-india/articleshow/102125798.cms>.

¹¹⁸ Reuters, „U.S. FCC Bans Equipment Sales, Imports from ZTE and Huawei over National Security Risk“, Dezember 2022 <https://www.reuters.com/business/media-telecom/us-fcc-bans-equipment-sales-imports-zte-huawei-over-national-security-risk-2022-11-25/>.

schränkt.¹¹⁹ Deutschland, wo derzeit mehr als die Hälfte der 4G- und 5G-Infrastruktur auf Huawei-Technologie basiert,¹²⁰ erwägt ebenfalls Vorschriften, die die Verwendung von 5G-Kerntechnologien von Huawei oder ZTE ab 2026 verbieten.¹²¹

Um sicherzustellen, dass kein Land bei 6G von China abhängig ist, sind Indien und die USA eine Partnerschaft eingegangen,¹²² um „sichere und vertrauenswürdige Telekommunikationsdienste und robuste Lieferketten“ zu schaffen. Dazu haben sie zwei gemeinsame Task Forces für fortgeschrittene Kommunikationstechnologien eingerichtet, die sich auf ein offenes Funkzugangsnetz (*Open RAN*) und die Forschung und Entwicklung von 5G/6G-Technologien konzentrieren und bei der Festlegung von Standards, der Erleichterung des Zugangs zu Chipsätzen für die Systementwicklung und der Umsetzung gemeinsamer FuE-Projekte zusammenarbeiten. Diese Initiativen werden von der Bharat 6G Alliance und der U.S. Next G Alliance geleitet. Besonders wichtig ist, dass die beiden Länder das bilaterale Rahmenabkommen (Vertrauenswürdige Netzwerke/Vertrauenswürdige Quellen (*Trusted Network/Trusted Sources*)) geschlossen haben.

Die Bharat 6G Mission ist in zwei Phasen unterteilt: In Phase 1 (von 2023 bis 2025) bietet die Regierung Unterstützung für die Erforschung und Testung von 6G-Technologiekonzepten, und in Phase 2 sollen die Fertigstellung und Kommerzialisierung ausgewählter Konzepte gefördert werden. Ziel ist es, die inländische Produktion zu stärken, Importe zu reduzieren und den Marktzugang für indische Telekommunikationsprodukte und -dienstleistungen zu erleichtern. Es wird angestrebt, dass Indien weltweit

119 Reuters, "European Countries Who Put Curbs on Huawei 5G Equipment", September 2023, <https://www.reuters.com/technology/european-countries-who-put-curbs-huawei-5g-equipment-2023-09-28/>.

120 FierceWireless, "Huawei Faces Uncertain 5G Future in Germany", September 2023, <https://www.fiercewireless.com/5g/huawei-faces-uncertain-5g-future-germany#:~:text=lt%20calculated%20that%2057%25%20of,equipment%20at%20a%20similar%20level.>

121 Reuters, "German Interior Ministry Wants to Force 5G Operators to Slash Huawei Use: Official", 19. September 2023, <https://www.reuters.com/business/media-telecom/german-interior-ministry-wants-force-5g-operators-slash-huawei-use-official-2023-09-19/>.

122 The White House, "Joint Statement from the United States and India", Juni 2023, <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2023/06/22/joint-statement-from-the-united-states-and-india/>.

führend in der 6G-Technologie wird und mindestens 10 % der geistigen Eigentumsrechte an 6G hält.

Indien hält bisher mehr als 200 6G-Patente,¹²³ aber das ist weit entfernt von den mehr als 4500 Patenten (50 Prozent der Gesamtzahl) der 6G-Patente, die China besitzt. Mit Stand vom Oktober 2022 machen die USA, Südkorea, die EU und Japan den überwiegenden Teil der verbleibenden 50 Prozent aus.¹²⁴ Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, auch wenn Indien noch einen weiten Weg vor sich hat.

2.5 Kontrolle des Direktimports von E-Commerce-Produkten aus China

Der Aufstieg des elektronischen Handels (*eCommerce*) in Indien, das Wachstum von Flipkart (jetzt im Besitz von Walmart) und der Start von Amazon (2013) haben zur Entstehung eines großen Internethandel-Ökosystems in Indien und damit zu einem Anstieg der Importe von Produkten aus China geführt. Weil die Importe aus China zwischen 10 und 70 Prozent billiger waren als die in Indien hergestellten Produkte, hatte dies erhebliche Auswirkungen auf die Auftragsvergabe an mittlere und kleine Unternehmen, darunter Hersteller von Spielzeug, Sportartikeln und Feuerwerkskörpern.¹²⁵

Im indischen Parlament wurden häufig Bedenken über das Handelsdefizit des Landes mit China geäußert. Mit Zunahme der *eCommerce*-Importe aus China kamen auch Fragen zu gefälschten und nachgebauten Produkten aus diesem Land auf.¹²⁶

¹²³ Press Information Bureau, "DoT Launches Bharat 6G Alliance to Drive Innovation and Collaboration in Next-Generation Wireless Technology", Juli 2023, <https://pib.gov.in/PressReleasePage.aspx?PRID=1937088>.

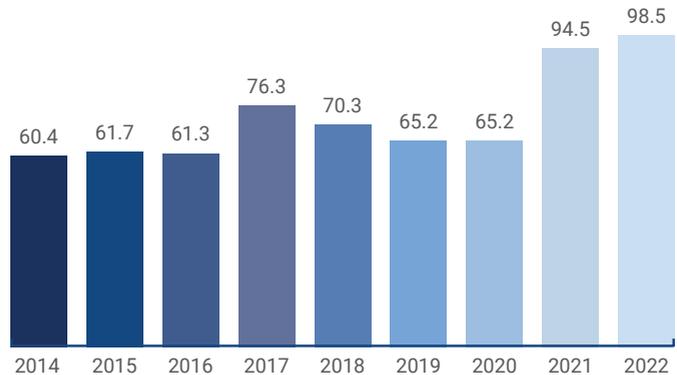
¹²⁴ Questel, "6G: A New Era Already on the Rise - 6G Patents a Reality", Oktober 2022, <https://www.questel.com/resourcehub/6g-a-new-era-already-on-the-rise-6g-patents-a-reality/>.

¹²⁵ Business Today, "Chinese Imports Hitting India's MSME Sector", 13. Februar 2014, <https://www.businesstoday.in/magazine/cover-story/story/chinese-imports-hitting-india-msme-sector-134280-2014-02-13>.

¹²⁶ LOK SABHA 17, UNSTARRED QUESTION NO. 3954, "Trade with China", Juli 2019, https://www.medianama.com/wp-content/uploads/2023/12/loksabhaquestions_annex_171_AU3954.pdf.

Organisationen, die der indischen Regierungspartei BJP nahe stehen, haben seit Jahren Probleme mit der Einfuhr chinesischer Waren nach Indien und rufen zum Boykott chinesischer Produkte auf,¹²⁷ insbesondere nach Zusammenstößen zwischen indischen und chinesischen Streitkräften. Die Swadeshi Jagran Manch, eine Organisation, die der Rashtriya Swayamsevak Sangh, der Mutterpartei der regierenden BJP, angehört, wies 2020 darauf hin, dass Indien nur 350 nichttarifäre Handelshemmnisse gegenüber China habe, während die USA 6.500 auferlegt hätten.¹²⁸ Die Confederation of All India Traders (CAIT)¹²⁹ ruft seit 2020 zum Boykott chinesischer Produkte auf und fordert für 2023 die Einführung höherer Zölle oder Antidumpingzölle auf Waren, die zu Dumpingpreisen eingeführt werden oder bei denen es sich nicht um wichtige Importe handelt.

Grafik 3 | Indische Importe aus China zwischen 2014 & 2023 (in Mrd. USD)



Quelle: <https://tradestat.commerce.gov.in/eidb/default.asp>

¹²⁷ Rediff News, "Business and War Cannot Go Side by Side", Juni 2020, <https://www.rediff.com/business/interview/why-indians-must-boycott-chinese-products/20200620.htm>.

¹²⁸ The Economic Times, "RSS Affiliates VHP, SJM Give Call to Boycott Chinese Goods", Juni 2020, <https://economictimes.indiatimes.com/news/politics-and-nation/rss-affiliates-vhp-sjm-give-call-to-boycott-chinese-goods/articleshow/76457059.cms>.

¹²⁹ The Economic Times, "CAIT Launches 'China Quit India' Campaign to Boycott Chinese Goods", August 2020, <https://economictimes.indiatimes.com/news/politics-and-nation/cait-launches-china-quit-india-campaign-to-boycott-chinese-goods/articleshow/77446374.cms?from=mdr>.

Zwei Jahre vor dem Verbot chinesischer Apps in Indien im Jahr 2018, schätzte die *Swadeshi Jagran Manch*, dass indische Verbraucher täglich rund 200.000 Bestellungen auf chinesischen eCommerce-Websites tätigten.¹³⁰ Sie kauften direkt bei chinesischen Websites wie AliExpress, Club Factory und Shein, die Produkte angeblich unter Wert in Rechnung stellten oder als Geschenke ausgaben, um den Zoll zu umgehen.¹³¹ 2019 haben Zollbehörden in Delhi, Bengaluru und Mumbai damit begonnen, die Zollabfertigung von Paketen aus Südostasien und China zu stoppen, die als Geschenke bezeichnet wurden,¹³² und anschließend Lagerhäuser wegen Unterbewertung und Falschdeklaration von Waren zugesperrt.¹³³ AliExpress ist seit Juni 2020 verboten.

Darüber hinaus haben die 2020 erlassenen eCommerce-Verbraucherschutzregeln (*Consumer Protection (E-Commerce) Rules*)¹³⁴ eine extraterritoriale Zuständigkeit für E-Commerce-Unternehmen festgelegt, die möglicherweise keine indische Niederlassung haben. Diese schreiben die Angabe des Herkunftslandes der Produkte vor. Außerdem müssen Einzelheiten über die Importeure, von denen der E-Commerce-Händler die Waren bezogen hat, offengelegt werden.

¹³⁰ The Economic Times, "Swadeshi Jagran Manch Raises Concern Over Chinese E-commerce Apps Bypassing Laws, Duties", Dezember 2018, <https://economictimes.indiatimes.com/industry/services/retail/swadeshi-jagran-manch-raises-concern-over-chinese-e-commerce-apps-bypassing-laws-duties/articleshow/66947421.cms?from=mdr>.

¹³¹ The Economic Times, "After Gifting Route, Chinese E-sellers Cut Invoice Price", April 2019, <https://economictimes.indiatimes.com/tech/internet/after-gifting-route-chinese-e-sellers-cut-invoice-price/articleshow/68747980.cms>.

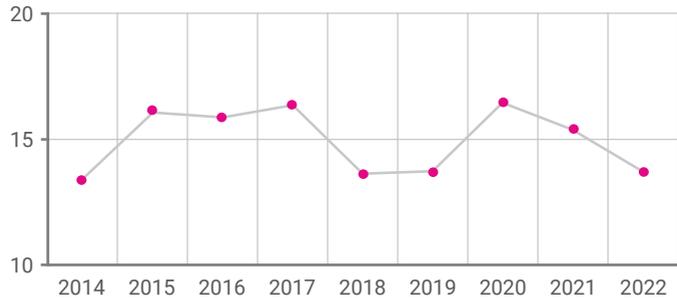
¹³² The Economic Times, "Bengaluru and Delhi Customs Forbid Clearing Gifts", Juli 2019, <https://economictimes.indiatimes.com/small-biz/policy-trends/bengaluru-and-delhi-customs-forbid-clearing-gifts/articleshow/70221405.cms>.

¹³³ The Economic Times, "Mumbai customs cracks down on bulk importers of Chinese e-tailers", Juni 2019, <https://economictimes.indiatimes.com/internet/mumbai-customs-seizes-hundreds-of-gifts-from-china/articleshow/69866448.cms>.

¹³⁴ Ministry of Consumer Affairs, Food & Public Distribution, "E-commerce Rules", Abgerufen am 22. Oktober 2023, <https://consumeraffairs.nic.in/sites/default/files/E%20commerce%20rules.pdf>.

Trotz der oben genannten Maßnahmen zur Einschränkung der China-Importe ist China nach wie vor das Land, aus dem Indien die meisten Waren importiert. Ein Großteil der Importe besteht nach wie vor aus Elektronik und Computer-Hardware. Nach Angaben des indischen Handelsministeriums hat sich das Handelsdefizit zwischen den beiden Ländern von 73 Mrd. US-Dollar im Vorjahr auf 83 Mrd. US-Dollar im Jahr 2022-23 erhöht, während die Importe um 4,16 % auf 98,5 Mrd. US-Dollar gestiegen sind.¹³⁵

Grafik 4 | Anteil der indischen Einfuhren aus China an den Gesamteinfuhren (%) zwischen 2014 und 2023



Quelle: <https://tradestat.commerce.gov.in/eidb/default.asp>

¹³⁵ Directorate General of Commercial Intelligence and Statistics, "Indian Trade Statistics", Abgerufen am 26. November 2023, <https://tradestat.commerce.gov.in/eidb/>.

**Grafik 5 | Indische Importe zwischen 2014 und 2023
(in Mrd. USD)**



Quelle: <https://tradedat.commerce.gov.in/eidb/default.asp>

Ein Lichtblick ist jedoch, dass der Anteil Chinas an den Gesamtimporten Indiens in den letzten Jahren zurückgegangen ist, wenn auch nur geringfügig um 1,7 % von 15,4 % in 2021/22 auf 13,7 % in 2022/23.

Global gesehen bleibt China der größte Exporteur, und sein Handelsüberschuss, insbesondere mit seinem größten Handelspartner, den USA, nimmt weiter zu. 2022 beliefen sich die US-Importe aus China auf 537 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 6,3 % (31,8 Mrd. USD); das Handelsdefizit mit China betrug 383 Mrd. US-Dollar, was einem Anstieg von 8,3 % (29,4 Mrd. USD) entspricht.¹³⁶ Chinas Exporte in die USA sind 2023 jedoch ins Stocken geraten. In den ersten sieben Monaten des Jahres lagen die Exporte Chinas um 5 % unter denen des Vorjahres.¹³⁷

¹³⁶ Bureau of Industry and Security, U.S. Department of Commerce, "U.S. Trade with China", Abgerufen im November 2023, <https://www.bis.doc.gov/index.php/country-papers/3268-2022-statistical-analysis-of-u-s-trade-with-china/file>.

¹³⁷ CNN, "China's economy suffers new blow as exports drop 14% in July", August 2023, <https://edition.cnn.com/2023/08/08/economy/china-trade-exports-decline-july-intl-hnk/index.html>.

3

Wie Indien chinesischen Einfluss verringern will

Indien scheint ein klares, zielorientiertes und langfristiges Konzept zu verfolgen, um seine Abhängigkeit von China im Bereich der Technologie- und Digitalimporte zu verringern. Angesichts der historischen Kriege und Grenzkonflikte zwischen den beiden Ländern, der Grenzstreitigkeiten und der globalen wirtschaftlichen Dominanz Chinas liegt es auf der Hand, dass die Abhängigkeit von China als Schwachstelle und nationales Sicherheitsproblem betrachtet wird. Allerdings nähren Maßnahmen wie das Verbot chinesischer Apps auch den Patriotismus.

Indien verfolgt einen opportunistischen Ansatz und richtet seine Reaktionen auf der Grundlage globaler und bilateraler geopolitischer Erwägungen aus. Vor allem aber scheut es sich nicht, harte Entscheidungen zu treffen, und ist bereit, die Konsequenzen zu tragen und die geopolitische Situation zu seinem Vorteil zu nutzen. Auch die Abhängigkeit der lokalen Sektoren von China spielt dabei eine Rolle. Für jeden Bereich, sei es die Abhängigkeit von Geräten, Telekommunikationsanlagen, mobilen Applikationen oder Importen, scheint es eine Richtung, wenn nicht gar eine Strategie zu geben. So kam das Verbot chinesischer Apps in Indien rasch und war weitgehend effektiv, und die Aussetzung von chinesischen Finanzierungen war wirksam, aber nicht schmerzlos. Die Verminderung der Abhängigkeit von chinesischen Mobiltelefonen, die Beseitigung des Handelsdefizits und der Importabhängigkeit sowie der Aufbau chinesischer Telekommunikationsinfrastruktur sind jedoch langsame und iterative Prozesse.

Das Land versucht auch aktiv, ein Umfeld für die Abkopplung zu schaffen, wo dies notwendig ist, indem es für Ersatz auf lokaler Ebene sorgt. Während die Regierung Zwangsmaßnahmen ergreift, sei es durch Regulierung, Auflagen, Besteuerung oder Untersuchungen, um die Abhängigkeit von chinesischen Unternehmen im Land zu verringern, schafft sie auch Anreize, um Investitionen in indische Start-ups und in die Internet- und Tele-

kommunikationsinfrastruktur zu fördern. Man darf auch nicht vergessen, dass Indien einen „Neid auf China“ verspürt: Es beneidet China um seinen Handelsüberschuss, seine starke Produktion und seine Macht, die sich aus der Abhängigkeit von globalen Unternehmen ergibt, und stellt sich aktiv als demokratischeres Umfeld für ausländische Investitionen dar.

Indien ist sich der globalen Entwicklungen bewusst und bereit, seine politischen Strategien schnell dahingehend zu ändern, dass es entweder Investitionen im eigenen Land ermöglicht, seine Abhängigkeit von China verringert oder sich gegen ausländische Technologieunternehmen zur Wehr setzt. Wie der indische Außenminister S. Jaishankar bei der Eröffnung des Asia Society Policy Institute in Neu-Delhi erklärte,¹³⁸ wird sich seine Regierung opportunistisch verhalten angesichts der Tatsache, „wie China die internationale Lage in den 70er und 80er-Jahren zu seinem Vorteil ausgenutzt hat... Daher sollte das grundlegende [Ziel] unserer Außenpolitik darin bestehen, die Organisationen in Indien zu stärken. In gewisser Weise müssen wir es wie China machen. Etwas in der Art muss auch in Indien passieren“, ergänzt er.

Die Kolonialisierungsangst ist in der indischen Gesellschaft tief verwurzelt, und die Sorge vor einer digitalen Kolonialisierung ist ein neuer Bestandteil des indischen Politiklexikons. Dies verschafft der Regierung von Narendra Modi auch politischen Rückenwind: Sie hat verstanden, dass digitaler Erfolg und die Zurückweisung internationaler Großkonzerne bei einer einheimischen Wählerschaft gut ankommen, zu der auch eine junge, opportunistische und aufstrebende Generation gehört, die in der Digitalisierung Erfolgchancen für sich als Unternehmer und Arbeitnehmer sieht.

¹³⁸ September 2022, "Rising But Divided: Asia's Geopolitical Future", Asia Society, <https://www.youtube.com/watch?v=yeY6flxCdFY>.

Indien versteht sich natürlich nicht nur als Markt für ausländische Unternehmen und Produkte. Jaishankar fügte hinzu: „Wenn wir Globalisierung so verstehen, dass wir den anderen in unserem eigenen Land gleiche Wettbewerbsbedingungen bieten, indem wir sie stärker und besser unterstützen, dann begehen wir wirtschaftlichen Selbstmord“. Ausländische Unternehmen können „nicht ungehindert auf unserem Markt agieren. Das käme einer einseitigen wirtschaftlichen Abrüstung gleich.“ Jaishankar hob die Unterstützung seiner Regierung für kleine und mittlere Unternehmen, das *Production Linked Incentive-Programm* (PLI; ein leistungsorientiertes Anreizsystem) für das herstellende Gewerbe, die Exportförderung und die Unterstützung für eine indische 5G-Lösung hervor.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Verbot von Hunderten von Apps aus einem bestimmten Land ein Novum für eine liberale Demokratie darstellt: Es widerspricht dem Prinzip des Internationalismus und der verstärkten politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten als Mittel zur Förderung der Interdependenz und des gegenseitigen Wachstums. Das Verbot von Social-Media-Apps ist auch eine Zensur der Meinungsfreiheit und zensiert nicht nur legale Meinungsäußerungen, sondern behindert auch die zukünftige Meinungsbildung. Der Schutz von Plattformen der freien Meinungsäußerung ist ein wichtiger Bestandteil des Schutzes des Grundrechts auf Rede- und Meinungsfreiheit der Bürger.

Aufgrund des globalen Charakters des Internets, der auch in den USA durch die Einmischung Russlands in die Wahlen 2016 deutlich wurde,¹³⁹ ergibt sich jedoch ein Risiko für die nationale Sicherheit, wenn autoritäre Regime globale Plattformen nutzen, um für ihre geopolitischen Ziele zu werben. In einer liberalen Demokratie sind Unternehmen und Bürger in der Regel in der Lage,

¹³⁹ "Report On The Investigation Into Russian Interference In The 2016 Presidential Election", U.S. Department of Justice, März 2019, <https://www.justice.gov/archives/sco/file/1373816/download>.

den Staat herauszufordern. Daher sollten die Spielregeln für die Zusammenarbeit mit autoritären Staaten, in denen Unternehmen und Bürger als verlängerter Arm des Staates fungieren können, möglicherweise anders sein als in liberalen Demokratien.

Ein solcher antiliberaler Ansatz sollte nicht unbedingt auf alle Länder übertragen werden: Die Globalisierung bietet den Menschen mehr Chancen, die Diversifizierung von Produktion und Bezugsquellen schafft gegenseitige Abhängigkeiten, was wiederum gemeinschaftliches Wachstum und friedliche Koexistenz ermöglicht. Der Zufluss von Investitionen in verschiedene Länder trägt auch zur Förderung unterentwickelter Volkswirtschaften bei.

Die Offenheit eines Landes sollte jedoch nicht seine Schwäche sein, und Reziprozität bei der Durchsetzung der eigenen Souveränität ist im Umgang mit illiberalen Ländern unerlässlich.

4

Wichtige Empfehlungen

Indien hat noch einen langen Weg vor sich, bis es seine Abhängigkeit von China, insbesondere im Technologiebereich, überwinden kann, aber die eingeschlagene Linie ist klar und zielstrebig. Der folgende Ansatz kann den Regierungen helfen, ihre Abhängigkeit von China in Zukunft zu verringern:

Durchführung einer umfassenden Untersuchung zur Abhängigkeit von China: Bewertung des Ausmaßes und der Art der technologischen Dominanz Chinas in kritischen Sektoren, einschließlich Telekommunikation, Infrastruktur und aufkommenden Technologien, abgesehen von Produktion und Importen. Indiens Ansatz deutet auf ein mehrgleisiges Vorgehen hin, um die Abhängigkeit von China zu verringern.

Entwicklung einer nationalen Technologiestrategie: Ausarbeitung einer kohärenten nationalen Strategie, die inländische Innovationen fördert, die Abhängigkeit von chinesischer Technologie verringert und die nationalen Sicherheits- und Wirtschaftsinteressen schützt. Hier ist es wichtig, für jeden Bereich das richtige Gleichgewicht zu finden: Indiens Ansatz zeigt, dass es notwendig ist, die wirtschaftlichen Vorteile des Handels mit China sorgfältig gegen nationale Sicherheitsbedenken abzuwägen und die möglichen kurzfristigen Kosten für die langfristige Widerstandsfähigkeit in Kauf zu nehmen.

Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich neuer Technologien: Investitionen in Forschung und Entwicklung zur Förderung des nationalen technologischen Fortschritts mit Schwerpunkt auf neuen Technologien wie 6G, künstliche Intelligenz und Cybersicherheit zur Stärkung der Unabhängigkeit. Schaffung von Anreizen für nationale und internationale Investitionen in neue Technologien, die mit den europäischen Interessen im Einklang stehen, um Innovationen zu fördern und die Abhängigkeit von chinesischen Investitionen zu verringern. Die Konzentration auf ein Public-Partnership-Modell für technologische Resilienz wäre hilfreich.

Opportunistisch handeln: Nutzung lokaler, globaler und geopolitischer Entwicklungen, um das strategische Ziel der Abkopplung bzw. des Derisking von China voranzutreiben und nationale Alternativen zu ermöglichen. Indien nutzte die COVID-19-Pandemie und die Sorge vor Übernahmen durch chinesische Unternehmen, um Investitionen aus China einzuschränken, sowie die Unterbrechung von Lieferketten, um Indien als alternativen Produktionsstandort in Stellung zu bringen. Im Zuge der Auseinandersetzungen nahm das Land die öffentliche Stimmung gegen China zum Anlass, um die chinesischen Apps zu verbieten.

Aktiver Aufbau eines nationalen Technologie-Start-up- und Investment-Ökosystems: Die Schaffung eines förderlichen und lebendigen Umfelds für Start-ups ermöglicht Investitionen. Unterstützung eines förderlichen Umfelds für Unternehmensgründungen und unternehmerische Initiativen, einschließlich des Zugangs zu Finanzmitteln, Mentoring und regulatorischer Begleitung, um das Wachstum europäischer Technologieunternehmen zu stimulieren. Indien ermutigt seine Start-up- und Technologie-Szene zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Landes beizutragen, unter anderem durch die vorrangige Vergabe von öffentlichen Aufträgen an Start-ups. Die indischen Beschränkungen für chinesische Investitionen in Start-ups machen deutlich, wie wichtig es ist, einheimische Innovationsökosysteme zu fördern, um die Abhängigkeit von strategischem Kapital aus unvorteilhaften Ländern zu verringern.

Stärkung des regulatorischen Rahmens: Verbesserung des regulatorischen Rahmens zur Gewährleistung der Datensicherheit, Bewertung der Sicherheitsrisiken chinesischer Technologien und Durchsetzung von Regulierungsmaßnahmen für Verbraucherdienste sowie Einführung strenger Zertifizierungsverfahren für kritische Infrastrukturen. Die indischen Import- und Investitionskontrollen verdeutlichen die Bedeutung eines soliden Rechtsrahmens zum Schutz der nationalen Sicherheit und der wirtschaftlichen Interessen.

Förderung internationaler Allianzen: Zusammenarbeit mit gleich gesinnten Ländern, wie z. B. Indien, um Ressourcen zu bündeln,

Know-how auszutauschen und gemeinsame Initiativen zu starten, mit dem Ziel, der technologischen Dominanz Chinas zu begegnen. Indien hat sich aktiv um Partnerschaften mit Ländern bemüht, die ähnliche Bedenken gegenüber einer chinesischen Vormacht haben, insbesondere mit den USA, um durch vereintes Handeln ein Gegengewicht zu Chinas Einfluss zu schaffen.

Unterstützung inländischer oder regionaler (EU) Alternativen:

Schaffung von Anreizen und Unterstützung für die Entwicklung inländischer oder regionaler Alternativen zu chinesischen Technologien, Förderung des Wachstums lokaler Start-ups und Innovationsökosysteme. Das indische Verbot chinesischer Apps und Telekommunikationstechnologien macht deutlich, dass die Entwicklung einheimischer Alternativen, die den nationalen Interessen entsprechen, vorangetrieben werden muss.

Diversifizierung der Lieferketten:

Förderung der Diversifizierung der Lieferketten, um die Abhängigkeit von chinesischen Technologien zu verringern, und Aufbau von Partnerschaften mit anderen Ländern zur Absicherung robuster und widerstandsfähiger Lieferketten. Der indische Ansatz unterstreicht, wie wichtig es ist, die Abhängigkeit von einem einzigen Land im Technologiebereich zu verringern und eine diversifizierte Lieferkette zur Risikominderung aufzubauen.

Aufbau von Cybersicherheitsstrukturen:

Indien hat der Cybersicherheit nicht nur politische Bedeutung beigemessen, sondern auch politische Maßnahmen in Betracht gezogen, um Cybersicherheit im Land zu gewährleisten. Die Emanzipation von der chinesischen Technologie ist nur ein Teil der Lösung. Indiens Handeln unterstreicht auch die Wichtigkeit robuster Cybersicherheitseinrichtungen zum Schutz vor potenziellen Bedrohungen durch chinesische Technologie.

Bessere Sensibilisierung und Schulung der Öffentlichkeit:

Aufklärung der Gesellschaft über die Risiken und Auswirkungen der chinesischen Technologiedominanz, Förderung der digitalen Kompetenz und des verantwortungsvollen Umgangs mit Technologie. Indien nutzte die zunehmende antichinesische

Stimmung in der indischen Bevölkerung und richtete seine politischen Entscheidungen an der öffentlichen Meinung aus, um Unterstützung für Maßnahmen gegen chinesische Technologien zu gewinnen. Dies ist auf die gemeinsamen Bemühungen der indischen Regierung und der politischen Akteure zurückzuführen, die potenziellen Risiken im Umgang mit chinesischer Technologie aufzuzeigen.

Verbesserung der Kontrollmechanismen für Investitionen: Verbesserung der Mechanismen, die zur Prüfung von Investitionen eingesetzt werden, um Investitionen chinesischer Unternehmen in kritischen Sektoren sorgfältig zu bewerten und sicherzustellen, dass sie mit der nationalen Sicherheit und den strategischen Interessen vereinbar sind. Indien hat Kontrollmechanismen für Investitionen aus Ländern eingeführt, mit denen es physische Grenzen hat, einschließlich China.

Engagement für internationale Normen und Standards: Aktive Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen zur Entwicklung von Standards, um Einfluss auf die Festlegung globaler Technologiestandards zu haben, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten und die Abhängigkeit von chinesisch dominierten Standards zu verringern. Einsatz für die Einführung globaler Standards und Normen, die Transparenz, Sicherheit und eine ethische Nutzung der Technologie gewährleisten und dem Einfluss Chinas auf die Gestaltung der globalen Technologiepolitik entgegenwirken. Der indische Ansatz unterstreicht den Wert der internationalen Zusammenarbeit zur Festlegung gemeinsamer Standards, zum Austausch von Best Practices und zur gemeinsamen Bewältigung der durch die technologische Dominanz Chinas entstehenden Herausforderungen.

Schaffung eines Rahmens für „vertrauenswürdige Produkte“ aus „vertrauenswürdigen Quellen“: Die Schaffung eines solchen Rahmens, in dem Anbieter nachweisen müssen, dass sie in der Lage sind, nationale Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, Datenschutzstandards einzuhalten und ihre Unabhängigkeit von der Einflussnahme ihres Herkunftslandes zu garantieren, wird dazu beitragen, Unternehmen, die ein nationales Sicherheitsrisiko darstellen, auszuschließen.

Über den Autor



[Nikhil Pahwa](#) ist Unternehmer, Journalist, Investor und Aktivist, der sich für ein offenes, faires, globales und wettbewerbsfähiges Internet engagiert. Er ist Gründer von MediaNama, einer digitalen Nachrichtenseite in Indien, und Berater von Saka Ventures, einem Unternehmen, das in junge indische, global ausgerichtete Start-ups investiert. Nikhil ist auch Mitglied des Beirats des [CyberBRICS-Projekts](#).

Er initiierte die Kampagne SaveTheInternet.in für Net Neutrality (Netzneutralität) in Indien und war anschließend Mitbegründer der Internet Freedom Foundation.

Nikhil ist ein [TED Fellow](#), ein [Asia21 Fellow](#) und wurde vom India Today Magazine zu einem der „Indians of Tomorrow“ gekürt. 2016 wurde MediaNama vom Fortune Magazine als „Ecosystem Builder“ ausgezeichnet. Nikhil hielt Vorträge in Harvard, Oxford, Columbia, Stanford, IIM Ahmedabad, IIM Bangalore, IIT Kanpur, TISS Mumbai und an mehreren anderen renommierten Universitäten. Darüber hinaus hat er einen TED-Talk gehalten und auf dem EU Cyber Direct Forum gesprochen.

